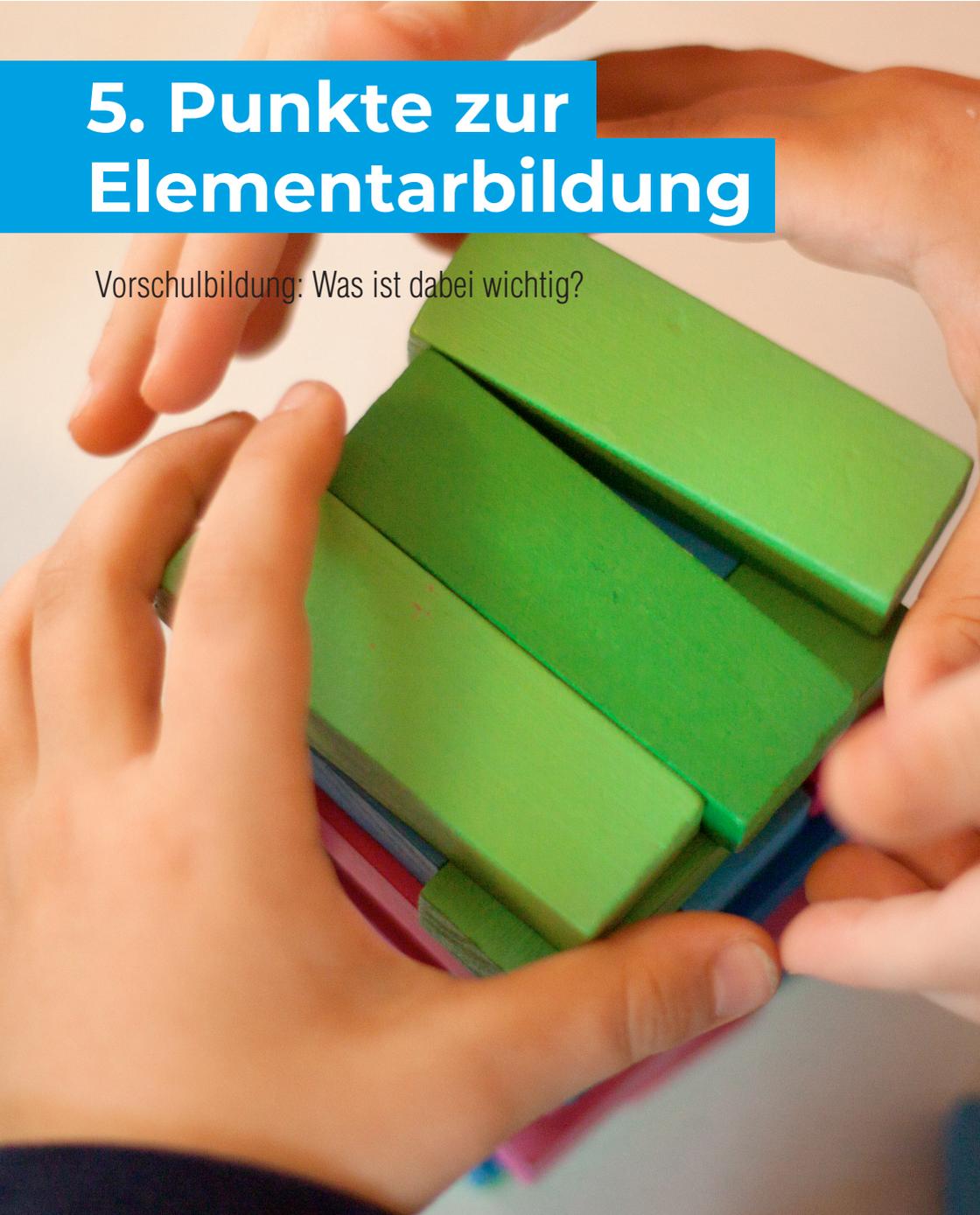


5. Punkte zur Elementarbildung

Vorschulbildung: Was ist dabei wichtig?



01. Qualität ist entscheidend

Gute Bildung für Kinder im Alter von 0-6 Jahren hat eindeutig positive Auswirkung auf die späteren schulischen Leistungen. Egal ob Mädchen oder Bub, egal welche Muttersprache oder welche Herkunft. Entscheidend ist in erster Linie die Qualität von Kinderkrippe und Kindergarten.

02. Jedes Kind ist gleich viel wert

Dieser Satz ist zentral, aber für viele nicht die Realität. - Kinder mit Behinderung, Kinder mit chronischen Krankheiten, oder Kinder, die in Armut aufwachsen, werden oft vergessen. Der Mitteleinsatz für vorschulische Bildung muss aufgestockt werden.

Um Kindern gerecht zu werden und ihre Entwicklung bestmöglich zu fördern, brauchen PädagogInnen gute Arbeitsbedingungen: sie brauchen mehr Zeit für jedes Kind, mehr Zeit für Vorbereitung, mehr Möglichkeiten zur Inklusion von Kindern mit Behinderungen.

03. Verbesserung der Betreuungsschlüssel

Je nach Alter ändern sich die Bedürfnisse eines Kindes, und damit auch die Anforderungen an die Betreuung. Deshalb macht es einen großen Unterschied in der Betreuungsqualität, ob 1 Pädagogin für 3 Kinder, oder 1 Pädagogin für 8 Kinder verantwortlich ist.

Österreich hat laut internationalen Qualitätsstandards Aufholbedarf was Gruppengröße und Betreuungs-Schlüssel anbelangt.

04. Elementarbildung zahlt sich aus

Jeder Euro, der in Kinder und ihre Bildung investiert wird, zahlt sich mehrfach aus.

Im vorschulischen Bereich (Kinder von 3-6 Jahre) gilt ein sogenannter „Return on Investment“ von 7:1, wenn man die jungen Menschen im Alter von 21 Jahren wieder betrachtet. Im Alter von 40 Jahren kann dieser sogar mit 16:1 gemessen werden.



05. Entwicklungschancen der Kinder dürfen nicht von ihrem Wohnort abhängen

Aktuell gibt es in Österreich große Unterschiede zwischen den Bundesländer-Vorgaben was Raumgröße (z.B. von 2,5 bis 10m² pro Kind), Gruppengröße und Betreuungsschlüssel angeht. Diese müssen dringend vereinheitlicht werden.

Außerdem braucht es geeignete Qualitätschecks - es reicht nicht, Qualität über Öffnungszeiten und Zufriedenheit der Eltern zu messen.

Diakonie 

<https://diakonie.at/gute-bildung-fuer-alle>

Fotos: Diakonie Bildung/Tobias Ruttner, Diakoniewerk/Florian Hoflehner